

Franckesche Stiftungen zu Halle

Christliches Lehr-, Beicht- und Bät-Büchlein/ vor Gottselige Communicanten; das ist: Kurtzer Unterricht vor diejenigen/ welche würdiglich zu dem ...

Spener, Philipp Jakob

Franckfurt am Mayn, 1716

VD18 12852686

Ein Gebet, wenn ein mensch in seiner kranckheit sich daheime mit Gott versöhnen, und das heilige Abendmahl gebrauchen will. M. Ritter.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189316

ewigen leben, Amen! Herr
Jesu, Amen!

Ein Gebet, wenn ein
mensch in seiner krankheit sich
daheim mit Gott versöhnen/ und
das heilige Abendmahl ge-
brauchen will.

M. Ritter.

Ich armer elender sündler er-
kenne und bekenne dir, O
Gott, alle meine sünden, die
ich die ganze zeit meines lebens
mit gedanken, Worten und wer-
ken gethan, und dich damit er-
zürnet habe. Herr, es ist mir
herzlich leid, und reuet mich
sehr, ich wende mich aber von
meiner sünde zu deiner barm-
herzigkeit, von dir, als dem
zornigen Gott, zu dir, als
dem versöhneten Gott. Denn
du bist ja versöhnet mit dem
blute deines lieben Sohns Je-
su Christi. Das fasse ich mit
der hand meines glaubens, und

Aa 3 lesche

558 Von dem H. Abendmahl.

lesche darmit aus den feuer-
 brennenden zorn wider meine
 sünde. Ich lege es auf meine
 verwundete seele, so wird sie
 heil. Ja sprich nur ein wort,
 so werde ich gesund am leibe
 und an der seelen. Ach **HERR**
 ich bin nicht würdig, daß du
 mich ansiehst mit den augen
 deiner barmherzigkeit, aber
 ich weiß und glaube festiglich,
 daß dir dein herze bricht gegen
 mir, daß du dich meiner erbar-
 men must. Ich bin nicht
 werth, daß ich dein kind heiße,
 aber, O Vatter, nimm mich
 wieder zu gnaden auf und an!
 Ich wil, so du mir meine ge-
 sundheit wieder giebest, und
 ich länger leben soll, frömmen
 werden, ich wil gutes thun,
 und mein leben bessern, durch
 die krafft und würckung deines
 Heiligen Geistes: Ist aber,
 O mein **GOTT**, dein vätterli-
 cher wille, daß ich in dieser
 meiner

me
 in i
 leb
 ich
 her
 ne
 gar
 dich
 wid
 der
 gar
 mi
 lein
 dem
 stor
 nin
 O
 gna
 ner
 mi
 ber
 mi
 the
 sch
 gre
 ber

meiner frantzheit sterben, und
in dieser meiner niederlage mein
leben beschliessen sol, so bitte
ich dich aus grund meines her-
zens, du wollest mir alle mei-
ne sünden vergeben, die ich die
ganze zeit meines lebens wider
dich, O du frommer Gott,
wider meinen nächsten und wi-
der mich selbst gethan und be-
gangen habe! Ich fasse sie alle
mit reu und leyd in ein gebünd-
lein zusammen, und lege sie in
demuth für deine füsse. Herr,
stosse sie von dir, auf daß ihrer
nimmermehr gedacht werde!
O mein Gott, laß mir deine
gnade wiederfahren nach dei-
nem wort. Denn ich tröste
mich des verdienstes deines lie-
ben Sohns Jesu Christi, der
mit seinen heiligen und hoch-
theuren blut meine sünden-
schuld bezahlet hat. Ich er-
greiffe mit der hand des glau-
bens alle seine wolthaten, die er